

## Finanzausschuss am 10.09.2009

=====

### a) Ausschussmitglieder:

1	Frau Ratsherrin Kersten	SPD	V	Vorsitzende	
2	Herr Ratsherr Rütz	FRW	V	stellv. Vorsitzender	P
3	Herr Lutz Bretthauer	FRW	V		Oelmannsallee 6
4	Herr Ratsherr von Gropper	FRW	V		
5	Frau Ratsherrin Oldenburg	CDU	V		P
6	Herr Erich Rick	CDU	V		Schmilauer Straße 20
7	Herr Frank Stachowitz	CDU	V		Lüneburger Damm 7
8	Herr Ratsherr Techlin	FDP	V	zugl. Fra.-Vorsitzender	
9	Herr Ratsherr Rothe	UDR	V		
10	Frau Monika Schumacher	FRW	V		Burgfeld 3 P
11	Herr Ratsherr Winkler	B 90/Grüne	V		P

### b) Vertreter

12	Frau Gisela Zarp	FRW	V		Schulstraße 11
13	Herr Ratsherr Hagenkötter	FRW	V	zugl. Fra.-Vorsitzender	
14	Herr Ratsherr Dr. Behrens	FRW			
15	Frau Ratsherrin Dr. Schmid	FRW			
16	Herr Ratsherr Nickel	CDU	V		P
17	Herr Ratsherr Koch	CDU	V	zugl. Fra.-Vorsitzender	
18	Frau Marion Wisbar	CDU			Röpersberg 21
19	Herr Oliver Hildebrand	SPD	V		Emil-von-Behring-Weg 4 d
20	Herr Ratsherr Bahlinger	SPD	V	zugl. Fra.-Vorsitzender	
21	Herr Ratsherr Lindenau	SPD			
22	Herr Ratsherr Kuehn	FDP	V		
23	Herr Dr. Helmut Ahlfeldt	FDP			Am Mühlengraben 21 P
24	Frau Lara Fabinski	FDP			Töpferstraße 4
25	Herr Ratsherr Clasen	B 90/Gr.	V	zugl. Fra.-Vorsitzender	
26	Herr Reimar v. Wachholtz	B 90/Gr.			Bergstraße 4

### d) zur Kenntnis:

27	Herrn Bürgervorsteher Feußner	CDU	V		
28	Herr 1. Stadtrat Suhr	FRW			
29	Herr Ratsherr Deinert	FRW			P
30	Herr Ratsherr Landgraf	CDU			
31	Frau Ratsherrin Jabs	CDU			
32	Frau Ratsherrin Rick	CDU			
33	Frau Ratsherrin Jeute	FRW			

außerdem:

34 Seniorenbeirat, Herr Mohr, Ratzeburg

### e) Verwaltung:

35	Herrn Bürgermeister Voß		V		Lübecker Nachrichten und
36	Herrn Jakubczak		V		Ratzeburger Markt
37	Herrn Rickert		V		(über Vorzimmer des BGM.)
38	Herrn Wolf		V		Aushang am schwarzen
39	Herrn Thuns		V		Brett (Herr Nordmann)
40	Herrn Werner		V		Internet (Herr Weniger)
41	Herrn Weindock		V		
42	Gleichstellungsbeauftragte		V		
43	Personalrat		V		

Hiermit werden Sie

**unter Verkürzung der Ladungsfrist zur Fortsetzung**  
**der 9. öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses**  
**am Donnerstag, 10. September 2009, 18.30 Uhr,**  
**in den Ratssaal des Rathauses,**  
**Unter den Linden 1, in Ratzeburg**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie die Vorsitzende und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

**T a g e s o r d n u n g**

- |         |   |
|---------|---|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung   |
| Punkt 2 | Haushaltsplan 2010<br>hier: Eckwertebeschluss<br>(TOP 7 der ursprünglichen Sitzung) |

Im Auftrage  
der Vorsitzenden



.....  
(Werner)

# Berichtsvorlage

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013  
Datum: 25.08.09

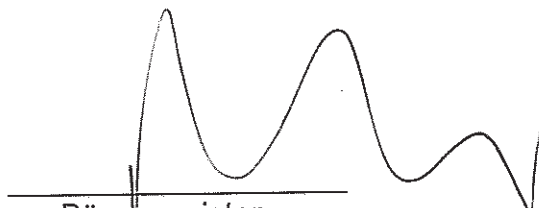
		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzausschuss	01.09.2009	ja	4		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

Berichterstatter: Herr Werner

Amt/Aktenzeichen: 20 00 14

## Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

**Zusammenfassung:** In der jeweils nächsten Sitzung ist über den Ausführungsstand der Beschlüsse der vorherigen Sitzungen zu berichten; solange eine Angelegenheit nicht abschließend bearbeitet ist, ist der Bericht kontinuierlich fortzuführen und ggfs. Hinderungsgründe anzugeben.

  
Bürgermeister

  
Berichterstatter

**Sachverhalt:** Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus den vorangegangenen Sitzungen ist als Anlage beigefügt. Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Mitgezeichnet haben:

entfällt

Finanzausschuss am 02.06.2009 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)

lfd. Nr.	Beschluss-Datum	TOP	Bezeichnung	Sachstand	Status (Zwischen- oder Abschlussbericht)	Amt
1	09.03.2004 und 25.10.2005	9 10	Beteiligung der Stadt an den Kosten der Sporthallen des Schulverbandes Einführung eines Nutzungs-entgelts	<b>Nach Aufnahme der Realschule in den Schulverband entfällt die direkte Beteiligung der Stadt an den Kosten.</b> Der Schulverband hat beschlossen, für einen Teil der Hallenstunden Nutzungsentgelte zu erheben; die Einführung ist zurückgestellt worden, über das Thema wird noch einmal abschließend beraten.	Zwischenbericht	4
2	01.06.2004	12	neues Haushaltsrecht	Nach Beschlussfassung zur Umstellung wurde ein neues EDV-Programm beschafft; dieses Programm bucht zur Zeit noch kameralistisch, kann aber bei Bedarf umgestellt werden. Die endgültige Umstellung auf das neue Recht hängt von den Terminvorgaben des Landes ab. <b>Kein neuer Sachstand.</b>	Zwischenbericht	2
3	24.05.2005	7 a	Auskiesung Zittschower Weg	Die Verhandlungen können zunächst nicht abgeschlossen werden, da die Zuwegung noch nicht geklärt ist; evtl. zeichnet sich eine Lösung im Zusammenhang mit der Erschließung eines Gewerbegebietes in der Gemeinde Zietzen ab; <b>kein neuer Sachstand.</b>	Zwischenbericht	6
4	10.04.2007 u. 08.05.07	3 10	Grundstücksverkauf für Jugendherberge	Verhandlungen zwischen DJH und DRV sind im Gange. Vermutlich wird es auf eine Zusammenarbeit hinauslaufen, so dass möglicherweise 2009 ein Verkauf des Grundstücks möglich wird.	Zwischenbericht	6
5	29.04.2008 17.02.2009	10 12	Beschaffung eines Feuerwehr-fahrzeugs	In den Haushaltsplan 2009 ist die Ausgabeermächtigung mit 280 T€ eingestellt; das Ausschreibungsergebnis hat einen Betrag von 293 T€ ergeben, so dass im 1. Nachtrag 2009 der Differenzbetrag bereitzustellen ist.	Zwischenbericht	3
6	15.07.2008	12	Wahrnehmung der Funktion der Gesellschaft.-Versammlung der Stadtwerke RZ durch den HA	Zwischenzeitlich ist die Änderung der Hauptsatzung beschlossen worden, ergänzend müssen jetzt die Dinge der Gesellschafterversammlung geregelt werden, siehe heutige Tagesordnung	<b>Abschlussbericht</b> siehe auch lfd. Nr. 8	2/1

Finanzausschuss am 02.06.2009 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)

lfd. Nr.	Beschluss-Datum	TOP	Bezeichnung	Sachstand	Status (Zwischen- oder Abschlussbericht)	Amt
7	17.02.2009	6	Verfahren zur Haushaltsaufstellung	Es wurde beschlossen, wieder verbindliche Eckwerte im Budgetverfahren zu beschließen. Dieses Verfahren wird für den Haushalt 2010 angewendet (siehe heutige Tagesordnung).	<b>Abschlussbericht</b>	2
8	17.02.2009	7	Vertretung der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ratzeburg	Die Stadtvertretung ist der Empfehlung des FA gefolgt und hat die Mitglieder des HA mit der Aufgabe der Gesellschafterversammlung betraut; die Beschlusslage wurde der Gesellschaft mitgeteilt, die Gesellschafterversammlung hat gleichlautend beschlossen.	<b>Abschlussbericht</b>	2
9	28.04.2009	7	Prüfung der Jahresrechnung 2008	Der Prüfbericht wird mit der Bitte um Vorlage der Jahresrechnung in der Stadtvertretung an den Bürgermeister weitergeleitet, zur Zeit wird an den Stellungnahmen gearbeitet.	Zwischenbericht	2
10	02.06.2009	7	I. Nachtragshaushalt 2009	Hauptausschuss und Stadtvertretung haben gleichlautend beschlossen (mit Ausnahme der Umwidmung der Mittel für die Sanierung d. Ju.- und Sportheims, diese wurden umgewidmet, weil Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II für das CVJM-Gebäude bewilligt wurden), die Genehmigung der Kommunalaufsicht steht noch aus!	Zwischenbericht	2
11	02.06.2009	8	Stiftung Altenhilfe Ratzeburg	Hauptausschuss und Stadtvertretung haben gleichlautend beschlossen, die Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich von der Kommunalaufsicht genehmigt, die Satzung ausgefertigt und bekanntgemacht, so dass sie in Kraft getreten ist und danach verfahren werden kann.	<b>Abschlussbericht</b>	2

# Berichtsvorlage

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013  
Datum: 25.08.09

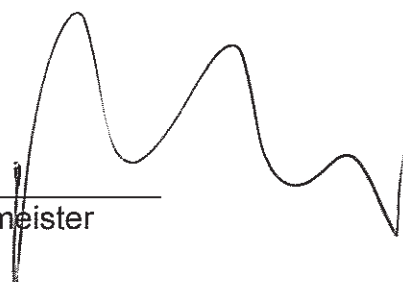
		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
X	Finanz- ausschuss	01.09.2009	ja	5		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

Berichterstatter: Herr Werner

Amt/Aktenzeichen: 20 46 00 IV

## Bericht der Verwaltung hier: Liquidität der Stadtkasse

**Zusammenfassung:** Wunschgemäß ist dem Ausschuss regelmäßig über die Entwicklung der Kassenliquidität Bericht zu erstatten. Seit dem letzten Bericht hat sich die Liquidität wie in der anliegenden Grafik dargestellt entwickelt.  
Im Januar 2009 wurde der Kassenkredit in Höhe von 1,0 Mio. € an den Eigenbetrieb zurückgezahlt, so dass keine längerfristig laufenden Kassenkredite mehr bestehen.

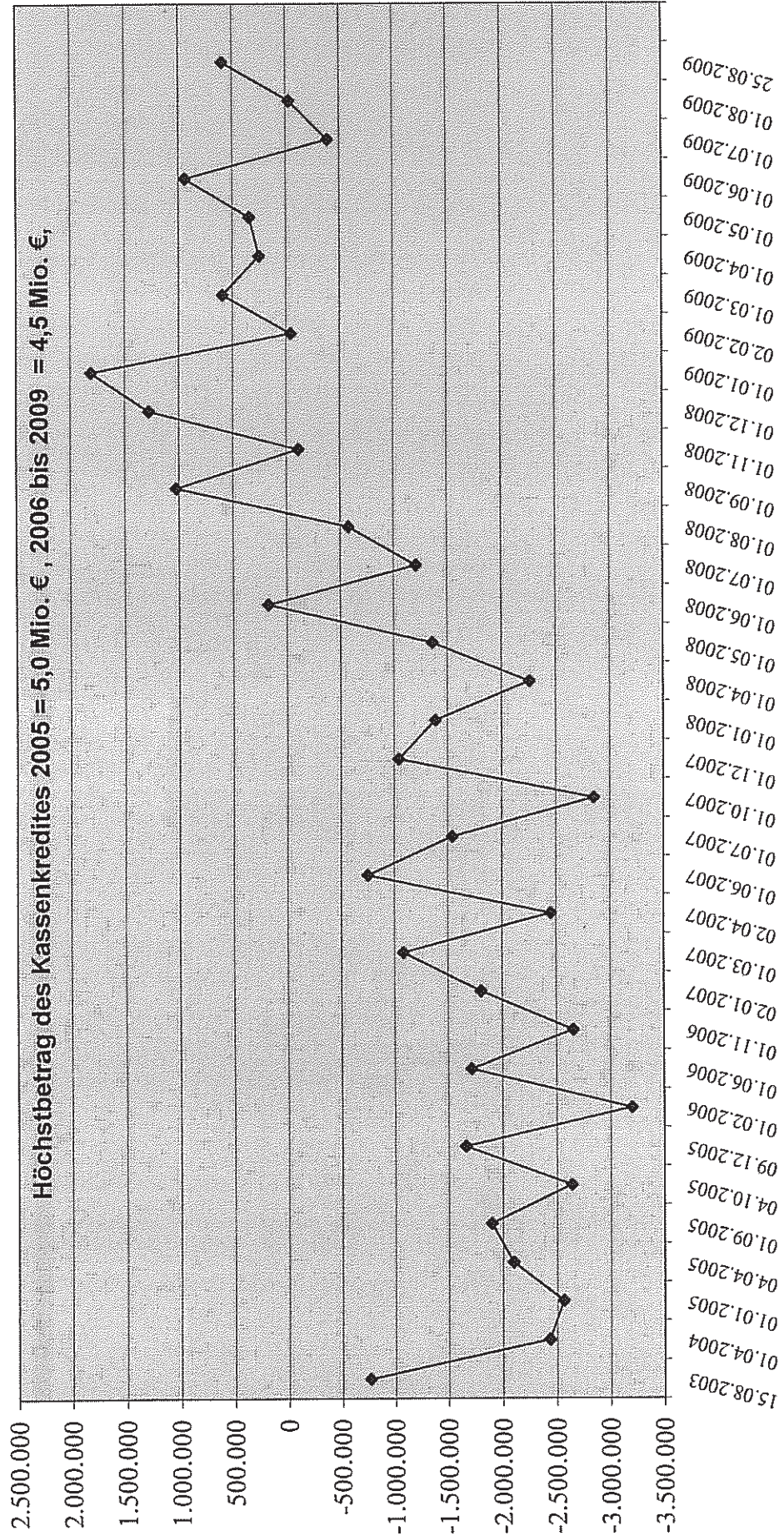
  
\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

  
\_\_\_\_\_  
Berichterstatter

**Sachverhalt:** siehe Zusammenfassung

**Mitgezeichnet haben:**

# Entwicklung der Kassenbestände / -kredite



<b>Datum</b>	<b>Bestand</b>
15.08.2003	-766.100,00 €
01.04.2004	-2.435.989,28 €
01.01.2005	-2.562.576,62 €
04.04.2005	-2.100.000,00 €
01.09.2005	-1.898.000,00 €
04.10.2005	-2.641.000,00 €
09.12.2005	-1.660.356,08 €
01.02.2006	-3.200.138,39 €
01.06.2006	-1.715.575,82 €
01.11.2006	-2.658.055,72 €
02.01.2007	-1.805.685,41 €
01.03.2007	-1.085.243,80 €
02.04.2007	-2.452.474,39 €
01.06.2007	-754.557,62 €
01.07.2007	-1.543.748,65 €
01.10.2007	-2.854.984,73 €
01.12.2007	-1.043.197,94 €
01.01.2008	-1.387.648,74 €
01.04.2008	-2.263.250,23 €
01.05.2008	-1.362.330,16 €
01.06.2008	171.570,07 €
01.07.2008	-1.211.853,55 €
01.08.2008	-579.101,38 €
01.09.2008	1.024.959,32 €
01.11.2008	-111.501,06 €
01.12.2008	1.279.691,45 €
01.01.2009	1.808.340,39 €
02.02.2009	-42.056,84 €
01.03.2009	590.250,97 €
01.04.2009	251.090,55 €
01.05.2009	340.817,29 €
01.06.2009	940.356,30 €
01.07.2009	-391.841,28 €
01.08.2009	-29.610,00 €
25.08.2009	591.454,81 €



		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
x	Finanz- ausschuss	01.09.2009	ja	5		

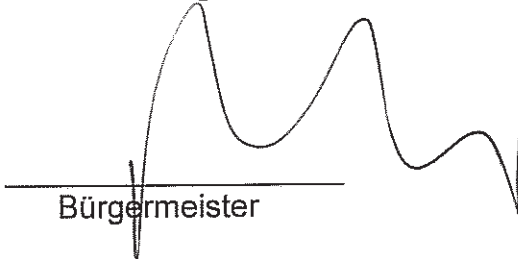
Berichterstatter: Herr Werner

Amt/Aktenzeichen: 20 22 23

## Sachstandsbericht Röpnersberg zur Kenntnisnahme

### Zusammenfassung:

Auf Wunsch des Ausschusses ist regelmäßig über die Entwicklung der Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet Röpnersberg zu berichten.



\_\_\_\_\_  
Bürgermeister



\_\_\_\_\_  
Berichterstatter

### Sachverhalt:

Für die Erschließung und den Verkauf der Grundstücke im Neubaugebiet Röpnersberg ist im Vorwege eine Gesamtkalkulation erstellt worden; nunmehr ist bis zum Verkauf des letzten Grundstücks regelmäßig über den Fortgang zu berichten.

Als Anlage 1 ist eine Übersicht über die noch zu verkaufenden Grundstücke beige-fügt; daraus ergibt sich auch in der Spalte „Erlös“, welche Grundstücke seit dem letzten Bericht im November 2008 verkauft worden sind.

In der Anlage 2 ist die bisherige Entwicklung der finanziellen Gesamtsituation dargestellt, woraus sich auch der letztendlich zu erzielende Überschuss mit 1.267.935,05 € ergibt.

Der Überschuss war laut Anlage 3 ursprünglich mit 6,4 Mio. DM (3,2 Mio. €) errechnet worden; zu den in der Übersicht genannten Zeitpunkten wurden die Überschusserwartungen jeweils aktualisiert.


Nachdem im Jahr 2004 erstmals eine Einbeziehung der Darlehensleistungen bis zur Tilgung aller Kredite erfolgte, war damit eine deutliche Reduzierung der Überschuss-Erwartung verbunden.

Inwieweit der Überschuss in der jetzt prognostizierten Höhe tatsächlich erreicht werden kann, hängt davon ab, ob die noch freien Grundstücke zu den genannten Preisen veräußert werden können.

Bereits die o.g. Überschusserwartung müsste jetzt korrigiert werden, da in ihr noch die Planzahlen 2009 enthalten sind, die noch nicht die Rabatte der zwei bereits verkauften Grundstücke berücksichtigen.

**Mitgezeichnet haben:**

6 | 23

A horizontal line with a vertical tick mark in the center. To the left of the tick mark is the number '6'. To the right is a handwritten signature, with the number '23' written above it.

## Anlage 1

### Baugebiet Röpersberg

Lfd. Nr.	Nr.	freie Grundstücke			Verkauf in 2009		Nachlass
		20.02.2007	14.12.2007	01.01.2009	Erlös		
1	364	55.848,00 €	53.163,00 €	53.163,00 €			
2	363	49.296,00 €	46.926,00 €	46.926,00 €			
3	362	52.624,00 €	50.094,00 €	50.094,00 €			
4	361	50.648,00 €	48.213,00 €	48.213,00 €			
5	359	53.144,00 €	50.589,00 €	50.589,00 €			
6	358	44.720,00 €	42.570,00 €	0,00 €			
7	343	45.766,00 €	37.630,00 €	41.096,00 €	41.000,00 €	96,00 €	
8	345	44.786,00 €	36.560,00 €	40.216,00 €			
9	291	42.480,00 €	0,00 €	0,00 €			
10	151	72.700,00 €	0,00 €	0,00 €			
11	164	67.914,00 €	67.914,00 €	67.914,00 €			
12	165	62.172,00 €	62.172,00 €	62.172,00 €			
13	167	62.568,00 €	62.568,00 €	62.568,00 €			
14	169	62.271,00 €	62.271,00 €	62.271,00 €			
15	171	74.646,00 €	74.646,00 €	0,00 €			
16	1385	49.572,00 €	47.628,00 €	47.628,00 €			
17	1386	41.412,00 €	39.788,00 €	39.788,00 €			
18	1387	42.738,00 €	41.062,00 €	41.062,00 €			
19	1388	46.920,00 €	45.080,00 €	45.080,00 €			
20	1402	42.744,00 €	40.278,00 €	40.278,00 €			
21	1391	42.848,00 €	40.376,00 €	40.376,00 €			
22	1392	49.920,00 €	47.040,00 €	47.040,00 €			
23	1403	41.704,00 €	39.298,00 €	39.298,00 €			
24	1404	42.016,00 €	0,00 €	0,00 €			
25	1405	49.858,00 €	49.858,00 €	49.858,00 €	44.700,00 €	5.158,00 €	
26	1406	47.045,00 €	47.045,00 €	0,00 €			
27	1398	47.239,00 €	47.239,00 €	0,00 €			
Einnahmeerwartung		1.385.599,00 €	1.180.008,00 €	975.630,00 €	85.700,00 €	5.254,00 €	884.676,00 €
	evtl. Parkplatzverkauf			76.500,00 €	in 10 gleichen Jahresraten		

Übersicht Röpersberg (Stand 01.07.2009)

Anlage 2

Bezeichn./Jahr	1998-2007 Ist	2008 Ist	Folgejahre bis 2023	Summe
Verkaufserlöse	8.107.229,75 €	196.945,00 €	975.630,00 €	9.279.804,75 €
Zuzahlung Uml./Vorjahre	169.287,68 €			169.287,68 €
Beiträge	192.364,66 €			192.364,66 €
Erstattung Kommunalbetr.	615.084,87 €			615.084,87 €
Z. v. Land Radweg	38.346,89 €			38.346,89 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>9.122.313,85 €</b>	<b>196.945,00 €</b>	<b>975.630,00 €</b>	<b>10.294.888,85 €</b>
Kredit 1 in DM	1.300.000,00 €			1.300.000,00 €
Kredit 2 in DM	900.000,00 €			900.000,00 €
Kredit 3 in DM	401.800,00 €			401.800,00 €
Kredit 4 in DM	7.500.000,00 €			7.500.000,00 €
nachrichtlich in €	5.164.968,33 €			5.164.968,33 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.164.968,33 €</b>			<b>5.164.968,33 €</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>14.287.282,18 €</b>	<b>196.945,00 €</b>	<b>975.630,00 €</b>	<b>15.459.857,18 €</b>
Grunderwerb	1.994.038,33 €			1.994.038,33 €
Beiträge	496.511,16 €			496.511,16 €
Baukosten	3.184.381,48 €		5.600,00 €	3.189.981,48 €
Kanalbaukosten	615.084,87 €			615.084,87 €
Umlegungskosten	1.479.759,62 €			1.479.759,62 €
Vorjahre???				
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>7.769.775,46 €</b>		<b>5.600,00 €</b>	<b>7.775.375,46 €</b>
Kreditkosten				
Darlehen 1 Zins (424)	215.744,50 €	10.408,33 €	19.721,04 €	245.873,87 €
" Tilg.	443.119,60 €	44.311,96 €	177.247,89 €	664.679,45 €
Darlehen 2 Zins (125)	149.328,56 €	11.282,04 €	83.272,20 €	243.882,80 €
" Tilg.	214.742,64 €	15.338,76 €	230.081,31 €	460.162,71 €
Darlehen 3 Zins. (126)	55.819,29 €	4.379,46 €	31.814,77 €	92.013,52 €
" Tilg.	96.634,16 €	6.902,44 €	101.900,48 €	205.437,08 €
Darlehen 4 Zins	660.563,12 €	7.985,00 €	1.260,00 €	669.808,12 €
" Tilg.	3.688.989,12 €	145.700,00 €	0,00 €	3.834.689,12 €
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>5.524.940,99 €</b>	<b>246.307,99 €</b>	<b>645.297,69 €</b>	<b>6.416.546,67 €</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>13.294.716,45 €</b>	<b>246.307,99 €</b>	<b>650.897,69 €</b>	<b>14.191.922,13 €</b>
<b>Überschuss/Defizit</b>	<b>992.565,73 €</b>	<b>-49.362,99 €</b>	<b>324.732,31 €</b>	<b>1.267.935,05 €</b>

# Gewinnerwartung Röpersberg

DM

ab hier in €

Datum	1998	1999	28.10.1999	23.02.2001	07.06.2004	30.05.2005	01.01.2006	14.12.2007	21.10.2008	01.07.2009
<b>a) Einnahmen</b>										
aus Umleg.-verfahren	1.109.120,65									
Verkaufserlöse	19.909.335,00				9.560.038,95	9.560.038,95	9.560.038,95	9.287.229,75	9.279.804,75	9.279.804,75
nachrichtlich in €	10.179.481,35									
Sonstige	2.150.298,48				355.899,23	968.484,10	1.015.080,72	1.015.084,10	1.015.084,10	1015084,1
Kredite	0,00				5.164.968,33	5.164.968,33	5.164.968,33	5.164.968,33	5.164.968,33	5.164.968,33
<b>Einnahmesumme</b>	23.168.754,13	19.880.760,01	20.373.973,15	19.553.000,00	15.080.906,51	15.693.491,38	15.740.088,00	15.467.282,18	15.459.857,18	15.459.857,18
<b>b) Ausgaben</b>										
Flächenankauf	3.834.285,00				1.994.038,33	1.994.038,33	1.994.038,33	1.994.038,33	1.994.038,33	1.994.038,33
Beiträge					496.511,16	496.511,16	496.511,16	496.511,16	496.511,16	496.511,16
Erschließung	11.945.000,00				3.189.981,48	3.805.066,35	3.805.066,35	3.805.066,35	3.805.066,35	3.805.066,35
Kosten der Umlegung					1.479.759,62	1.479.759,62	1.479.759,62	1.479.759,62	1.479.759,62	1.479.759,62
Zwischenfinanzierung	975.000,00				6.313.027,65	6.599.730,67	6.455.394,66	6.416.546,67	6.416.546,67	6.416.546,67
<b>Ausgabesumme</b>	16.754.285,00	13.512.000,00	13.112.693,01	14.440.300,00	13.473.318,24	14.375.106,13	14.230.770,12	14.191.922,13	14.191.922,13	14.191.922,13
<b>Überschuss</b>	6.414.469,13	6.368.760,01	7.261.280,14	5.112.700,00	1.607.588,27	1.318.385,25	1.509.317,88	1.275.360,05	1.267.935,05	1.267.935,05
nachrichtlich in €	3.279.665,99	3.256.295,29	3.712.633,58	2.614.082,00						

# Berichtsvorlage

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 25.08.09

		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanz- ausschuss	01.09.2009	ja	5		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

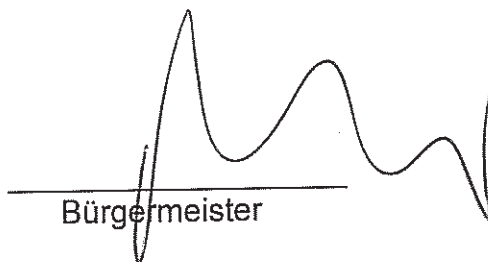
Berichtersteller: Herr Werner

Amt/Aktenzeichen: 20 13 00 VI

## Bericht der Verwaltung hier: Einnahmen im Unterabschnitt 900

**Zusammenfassung:** Die Eingänge bei den Steuereinnahmen entsprechen im Großen und Ganzen den Prognosen bei der Erstellung der Haushaltspläne einschließlich der Nachträge.

Erfreuliche Mehreinnahmen können bei der Gewerbesteuer verzeichnet werden.

  
Bürgermeister

  
Berichtersteller

### Sachverhalt:

Auf Wunsch des Ausschusses sind regelmäßig Berichte zu den Ist-Einnahmen des Unterabschnitts 900 vorzulegen.

Die Entwicklung in 2008<sup>9</sup> ergibt sich aus der anliegenden Übersicht.

Der Finanzausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

### Mitgezeichnet haben:

entfällt

# Bericht über die Einnahmen des Unterabschnitts 900

Stand 25.08.2009

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Anordnungs- soll	Ist-Eingänge				Gesamt	Mehr- oder Mindereinn.	nachrichtlich KER**
				I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal			
a	Grundsteuer A	10.500		1.198	5.562			6.760	-10.500	6.187
b	Grundsteuer B	1.665.500		403.216	480.111			883.327	-1.665.500	848.497
c	Gewerbesteuer	2.750.000		890.670	1.164.332			2.055.002	-2.750.000	1.182.338
d	Gemeindeanteil Einkom.-St.	3.800.000		-51.372	876.609			825.237	-3.800.000	0
e	Gemeindeanteil Umsatzst.	401.300		0	93.494			93.494	-401.300	0
f	Spielgerätesteuer	50.000		14.789	14.738			29.527	-50.000	203.130
g	Hundesteuer	55.000		20.805	15.745			36.550	-55.000	31.029
h	Zweitwohnungssteuer	12.800		3.189	2.973			6.162	-12.800	6.360
i	Schlüsselzuweisungen	2.484.900		625.708	428.602			1.054.310	-2.484.900	1.258.016
j	Zentralitätsmittel	827.000		0	354.080			354.080	-827.000	541.864
k	Familienleistungsausgleich	376.200		0	155.880			155.880	-376.200	198.928
		12.433.200	0	1.908.203	3.592.126	0	0	5.500.329	-12.433.200	4.276.349
	nachrichtlich:									
l	Gewerbesteuerumlage	526.500		45.370	167.954			213.324	-526.500	entfällt
m	Kreisumlage	3.788.100		934.193	934.193			1.868.386	-3.788.100	entfällt
		4.314.600	0	979.563	1.102.147	0	0	2.081.710	-4.314.600	
	netto bei der Stadt	8.118.600	0	928.640	2.489.979	0	0	3.418.619		

## \*Erläuterung:

In Zeile d und e gibt es abweichend von den anderen Zeilen keine Sollstellung für das ganze Jahr sondern nur quartalsweise im ersten Monat des neuen Quartals für das abgelaufene; mit dem Eingang der restlichen Einnahmen ist also in 2009 noch zu rechnen.

\*\* KER = Kasseneinnahmereste, d.h., die Schuldner haben die Forderung noch nicht bezahlt (darin sind auch "alte" Reste aus den Vorjahren enthalten)

## Beschlussvorlage

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 26.08.09

		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
X	Finanz- ausschuss	01.09.2009	ja	17		
	Haupt- ausschuss	07.09.2009	nein			
	Stadt- vertretung	21.09.2009	ja			

Berichterstatter: Herr Werner

Fachbereich/Aktenzeichen: 20 11 01/2010

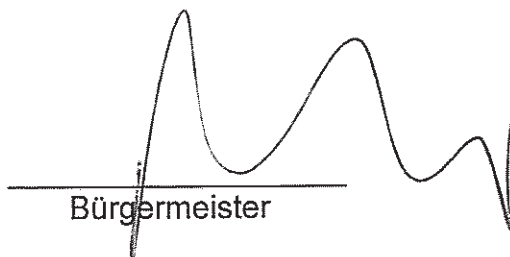
## Haushaltsplan 2010

hier: Eckwertebeschluss

**Zielsetzung:** Festlegung der Eckwerte für den Haushaltsplan 2010 im Rahmen einer budgetorientierten Aufstellung des Haushaltes

### Beschlussvorschlag:

*Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, die allgemeinen Einnahmen auf 14.231.600,-- €, die Vorwegabzüge auf 11.544.300,-- € und die durch Saldierung der beiden Beträge errechnete freie Finanzmasse auf 2.687.300,-- € festzusetzen sowie die Verteilung der freien Finanzmasse auf die Budgets laut Anlage (Budgetzusammenstellung) vorzunehmen.*

  
Bürgermeister

  
Berichterstatter



**Sachverhaltsdarstellung:**a) Allgemeines

Nachdem zwischenzeitlich auf den Eckwertebeschluss verzichtet worden war, sollen für das Haushaltsjahr 2010 wieder verbindliche Eckwerte beschlossen werden.

Damit soll im Wege der Budgetierung erreicht werden, dass

- Entscheidungsprozesse verkürzt und Kosten eingespart werden können,
- Eigenverantwortung und Kompetenz zur Steigerung von Motivation delegiert werden,
- das Kostenbewusstsein durch eine Offenlegung der kommunalen Kosten-/Leistungssituation gefördert wird und
- eine Förderung der Kreativität zur Optimierung der Dienstleistungsbereiche mit gesteigertem Identitätsbewusstsein der Budgetverwalter realisiert wird.

Der Stadtvertretung kommt demzufolge die reine Rahmen- und Grundsatzpolitische Entscheidung zu, welche die Grundsätze sowie die Finanz- und Leistungsziele, die die Kommune anwenden will, festschreibt.

Budgetaufstellung im Einzelnen und Budgetvollzug sind Sache der budgetsteuernden Fachausschüsse sowie des Bürgermeisters durch die budgetsteuernden Fachbereiche der hauptamtlichen Verwaltung.

Daraus ergibt sich, dass der Eckwertebeschluss nicht dazu dient, Haushaltsveranschlagungen auf einzelnen Haushaltsstellen zu beschließen, sondern dass hier in einem Grundsatzbeschluss die verfügbaren Finanzmittel durch Saldierung der allgemeinen Einnahmen mit den Vorwegabzügen festgestellt werden und welche Verfügungsmasse den Fachausschüssen als Budget zur Verteilung auf die einzelnen Fachaufgaben bereit gestellt werden kann.

Es ergibt sich folgende Betrachtung:

a) allgemeine Einnahmen	14.231.600 €
b) Vorwegabzüge (Pflichtausgaben)	11.544.300 €
c) freie Finanzmasse für Verteilung auf Budgets	2.687.300 €
d) Budgetbedarf	<u>3.483.700 €</u>
e) Ergebnis (Fehlbedarf)	796.400 €

Wenngleich auch oben dargestellt wurde, dass der Eckwertebeschluss sich eigentlich nicht mit Einzelveranschlagungen befassen soll, müssen doch einige Haushaltsstellen einzeln betrachtet werden.

So wird es bei den allgemeinen Einnahmen eine neue Position für die Zahlung des Kreises im Rahmen des fairen Interessenausgleichs bei der Übernahme der Lauenburgischen Gelehrtenschule (LG) geben; die Schlüsselzuweisungen und Gemeindeanteile an der Einkommensteuer wurden entsprechend der letzten vorliegenden Empfehlung gemäß Mai-Steuerschätzung 2009 umgerechnet. Bei der Gewerbesteuer wird eine Einstellung in Höhe des Betrages empfohlen wie er auch im Ursprungshaushalt 2009 veranschlagt wurde, obwohl die derzeitige Situation besser aussieht. Auch die Abführungen der Stadtwerke an die Stadt aus den Konzessionsabgaben und der Gewinnabführung verringern sich um rd. 500 T€; hierauf wird später noch näher einzugehen sein.

Insgesamt verschlechtert sich die Einnahmesituation um rd. 500 T€.

Parallel zur neuen Einnahme für die LG gibt es auch eine neue Ausgabebeziehung, auf der zunächst mehrere Ausgabebeziege zusammengefasst sind. Hierunter fallen die Ausgaben für den öpP-Vertrag mit rd. 358 T€, für die Bewirtschaftung mit rd. 209 T€ und mit 539 T€ für die Kosten, die bis zum Inkrafttreten des öpP-Vertrages von der Stadt zu zahlen sind. In der Summe sind das 1.106 T€.

Die weiteren Einnahmen und Ausgaben für die LG sind dem Budget 3.3 zugeordnet, wobei hier die Einnahmen aus Schulkostenbeiträgen und Kreiszuschuss für die Schülerbeförderung die Ausgaben übersteigen, so dass eine Entlastung des Budgets eintritt.

Insgesamt erhöhen sich die Vorwegabzüge um rd. 700 T€.

Die sinkenden Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben führen dazu, dass die freie Finanzmasse kleiner wird und den Budgets zwangsläufig weniger Geld zur Verfügung gestellt werden kann.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, neben dem gesunkenen Budgetbedarf im Schulbereich auch das ATWS-Budget mit rd. 59 T€ und das Budget des Bauausschusses mit rd. 230 T€ weniger als im Vorjahr auszustatten.

Im Budget 1.1 des AWTS kann der Zuschuss für die Fremdenverkehrsförderung an den Eigenbetrieb um die genannte Summe gekürzt werden, weil dieser Zuschuss laut Vertrag jährlich neu ausgehandelt werden kann. Eine diesbezügliche Abstimmung mit dem Eigenbetrieb ist erfolgt, so dass im Wirtschaftsplan 2010 eine korrespondierende Veranschlagung vorgenommen wird.

Im Bereich des Bauausschusses kann im Budget 2.1 eine Kürzung der Mittel für die Unterhaltung der Gemeindestraßen erfolgen; wenn die genannte Einsparung in ganzer Höhe dort realisiert wird, stehen mit 77 T€ zwar deutlich weniger Haushaltsmittel als im Vorjahr zur Verfügung, jedoch liegen die Rechnungsergebnisse der Jahre 2002 bis 2006 mit Beträgen zwischen 22 und 44 T€ nochmals deutlich unter den jetzt eventuell verfügbaren Mitteln.

Wie oben bereits ausgeführt muss letztendlich der Bauausschuss entscheiden, wie er die ihm zugeteilten Mittel einsetzen will; die angestellte Betrachtung soll nur erläutern, dass eine Kürzung theoretisch möglich ist.

Diese beiden Kürzungsvorschläge sind bereits in den Eckwerten enthalten.

Aber auch der jetzt ausgewiesene Fehlbedarf ist in dieser Höhe nicht akzeptabel und muss daher verringert werden, weil gemäß § 75 Absatz 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) die grundsätzliche Verpflichtung zur Herstellung des Haushaltsausgleiches besteht.

Wenngleich es sich dabei nicht mehr wie in früheren Jahren um eine Muss- sondern nur noch um eine Soll-Bestimmung handelt, ist der Ausgleich in der Regel durch Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Einnahmequellen herzustellen!

Aus diesem Grund muss auch an dieser Stelle wieder eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 350 % angesprochen werden; dadurch könnten rd. 100 T€ mehr eingenommen werden.

Weiterhin entsteht durch den Verzicht auf die Gewinnabführung von der Stadtwerke Ratzeburg GmbH eine Mindereinnahme von rd. 500 T€, so dass auch hierüber noch einmal nachzudenken ist.

Mit der Kommunalaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg wurde zunächst eine Kreditweiterleitung (Stadt nimmt einen Kredit und gibt diesen gegen Erstattung von Zins- und Tilgungsleistungen an die Stadtwerke weiter) erörtert.

Diese Möglichkeit scheidet aber an der Wortwahl im § 85 GO, der Kreditaufnahmen nur für wenige Zwecke zulässt.

Ein zugelassener Zweck ist die Gewährung von Investitionszuschüssen an Dritte, so dass vorstellbar ist, den Stadtwerken für eine bestimmte Investition einen (rückzahlbaren und zu verzinsenden) Zuschuss zu gewähren, der durch einen Kredit finanziert wird.

Dadurch entfällt die Notwendigkeit, die Gewinne in voller Höhe in der Gesellschaft zu belassen, so dass vorgeschlagen wird, den anfallenden Gewinn 2010 zu teilen und hälftig abzuführen und die andere Hälfte im Betrieb zu belassen.

Durch die o.g. Mehreinnahmen ( ca. 100 T€ aus der Grundsteuer B und ca. 250 T€ Gewinn) reduziert sich der Fehlbedarf auf rd. 446 T€.

In den Budgets scheinen Kürzungen nicht möglich, da dort eine Vielzahl von Ausgaben nicht disponibel ist.

Somit können weitere Verbesserungen nicht angeboten werden mit der Folge, dass der verbleibende Fehlbedarf offen ausgewiesen wird und evtl. in der Jahresrechnung eliminiert werden kann, weil sich erfahrungsgemäß doch im Laufe des Jahres die Summe aller Verbesserungen in dieser Höhe ergibt.

Die beschlossenen Eckwerte werden sodann den Fachausschüssen mitgeteilt, damit diese die zugeteilten Budgetmittel den einzelnen Aufgaben bzw. Ausgabezwecken zuordnen können; danach wird der Haushalt komplett erstellt und in die Beratung gegeben.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Konsolidierung des Haushaltes, ohne jedoch den erforderlichen Ausgleich zu erreichen

#### **Mitgezeichnet haben:**

entfällt

Haushaltsergebnis 2010

	2007	2008	2009	2010
allg. Einnahmen	14.836.500	15.218.300	14.749.200	14.231.600
abzügl. Vorwegabzüge	12.588.400	12.241.100	10.706.100	11.544.300
Überschuss	2.248.100	2.977.200	4.043.100	2.687.300
abzügl. Budgetbedarf	2.726.300	2.880.100	4.042.400	3.483.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-478.200</b>	<b>97.100</b>	<b>700</b>	<b>-796.400</b>

( - = Fehlbedarf, ohne Vorzeichen = Überschuss )

Ermittlung der allgemeinen Einnahmen 2010

Haushaltsstelle	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
020.1633/1651 u.a., 400.1628	Erstattung Personalkosten	706.100	847.200	731.500	845.100	762.000	802.000
230.1720	Zuschuss Kreis für PPP LG	0	0	0	0	0	1.000.000
352.1720	Bücherei, Pers.-kostenzuschuss Kreis	32.100	25.000	32.100	25.700	25.700	25.700
352.1771	Bücherei, Pers.-kostenzuschuss Büchereiz.	23.100	18.000	23.100	18.500	18.500	18.500
4515.1720	Erstattung Personalkosten	9.900	9.900	9.900	9.900	9.000	9.000
4602.1400	Mieten und Pachten	34.900	60.600	60.600	60.600	17.400	17.400
4640.1710	Personalkostenzuschuss Land	52.000	31.400	51.400	51.400	51.400	51.400
4640.1720	Personalkostenzuschuss Kreis	46.200	40.900	40.900	40.900	53.500	53.500
675.1109	Straßenreinigungsgebühr	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0
700.1109	Einnahme Regenwassergebühr	263.100	263.100	263.100	263.100	0	0
630.1654/1655	Erstattung Oberflächenentw. einmalig	0	332.300	0	0	0	0
790.1200	Fremdenverkehrsabgabe	130.000	140.000	155.000	137.000	147.300	150.000
830.2100/2200	Gewinnanteile u. Konzessionsabgaben	888.700	1.029.000	1.382.500	1.160.400	987.200	507.000
880.14xx	Vermietung/Verpachtung	279.700	274.800	277.900	277.900	0	0
900.0000	Grundsteuer A	11.000	11.000	11.000	10.500	11.200	10.000
900.0010	Grundsteuer B	1.630.000	1.636.000	1.650.400	1.665.500	1.670.700	1.670.000
900.0030	Gewerbesteuer	1.750.000	2.501.400	3.000.000	2.780.000	3.090.000	2.750.000
900.0100	Gemeindeanteil a.d. Einkommenssteuer	2.699.300	2.777.900	3.123.500	3.460.400	3.412.900	3.119.000
900.0120	Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	321.000	325.500	379.000	392.400	389.500	393.000
900.0210	Vergütungssteuer	70.000	30.000	50.000	52.000	50.000	50.000
900.0220	Hundesteuer	46.200	54.000	54.700	55.800	66.200	60.000
900.0270	Zweitwohnungssteuer	13.500	13.500	13.500	12.800	11.500	10.000
900.0410	Schlüssel-/Sonderschlüsselaufweisungen	1.682.700	2.291.800	2.071.500	2.315.300	2.530.300	2.200.000
900.0510	Fehlbetragsaufweisung	0	16.000	0	0	0	0
900.0611	Zentralitätsmittel	679.200	631.900	668.300	812.700	849.700	727.000
900.0910	Familienleistungsausgleich	310.600	264.100	317.400	298.400	374.100	387.000
910.2050	Zinsen aus Geldanlagen	100	100	100	0	0	0
910.2140	Dividenden	2.100	2.100	100	100	100	100
910.2370	Schuldendiensthilfe	1.000	1.000	1.000	900	0	0
910.2611	Stundungs- u. Verzugszinsen	300	300	300	300	300	300
910.2660	Zinsen auf Steueransprüche	10.000	10.000	10.000	13.000	13.000	13.000
910.2700	Kalkulatorische Abschreibungen	82.100	82.100	82.100	82.100	82.100	82.100
910.2750	Verzinsung Anlagekapital	125.600	125.600	125.600	125.600	125.600	125.600
910.2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>12.150.500</b>	<b>14.096.500</b>	<b>14.836.500</b>	<b>15.218.300</b>	<b>14.749.200</b>	<b>14.231.600</b>

### Aufstellung der abzusetzenden Ausgaben 2010 (Vorwegabzüge)

	HH-Stelle	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
a)	482.6910	Anteil Kosten der Unterkunft (23%)	300.000	490.000	499.000	504.000	510.000	520.000
	230.	ppp-Raten LG/Übergangskosten						1.106.100
b)	410.6721	Sozialhilfe	400.000	50.000	0	0	0	0
c)	420.6721	Asylbewerber	100.000	0	0	0	0	0
d)	485.6721	Grundsicherung	100.000	0	0	0	0	0
e)	675.6300	Ausgabe Straßenreinigung	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0
f)	700.6300	Ausgabe Regenwassergebühr	263.100	263.100	263.100	263.100	0	0
g)	701.7156	Verluste WC-Anlagen	44.900	43.900	40.000	45.600	0	0
h)	675.8921	Verluste Straßenreinigung 2001 u. 2002	0	158.600	0	0	0	0
i)	791.8922	Verluste wirtsch. Stadtentwicklung	0	17.600	0	0	0	0
j)	790.6300	Kosten der Fremdenverkehrsförderung	361.000	332.400	361.000	360.300	0	0
k)	900.8100	Gewerbesteuerumlage	428.400	528.900	626.600	591.300	593.700	550.000
m)	900.8320	Kreisumlage	2.867.800	2.939.400	3.160.100	3.591.100	3.736.800	3.332.000
n)	910.80xx	Zinsen (Darlehen/Kassenkredit)	368.400	370.400	414.200	313.600	321.000	326.000
o)	910.8059	Verzinsung Altforderung EB	0	316.700	0	0	0	0
o)	910.8460	Zinsen auf Steueransprüche	0	0	0	6.000	6.000	7.000
p)	910.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	605.900	662.200	727.800	634.200	591.100	622.000
q)	920.8920	Deckung von Fehlbeträgen	500.000	1.822.500	777.000	0	0	0
r)	xxx.4000	Personalkosten (SN 01)	3.760.000	3.527.900	3.750.700	3.836.600	3.924.000	4.106.000
s)	xxx.54xx	Bewirtschaftungskosten (SN 02)	387.500	430.000	460.500	460.500	503.000	500.000
t)	xxx.5000	Gebäudeunterhaltung (SN 03)	113.000	341.500	188.800	269.900	245.300	200.000
u)	xxx.5913	Kosten für Leistungen Bauhof	776.300	787.700	792.300	837.000	0	0
v)	xxx.6400	Versicherungen	66.200	68.900	69.600	70.200	67.500	67.500
w)	xxx.6800/6850	Kalkul. Zinsen u. Abschreibungen	207.700	207.700	207.700	207.700	207.700	207.700
		<b>Gesamt</b>	<b>11.900.200</b>	<b>13.609.400</b>	<b>12.588.400</b>	<b>12.241.100</b>	<b>10.706.100</b>	<b>11.544.300</b>

Budgetzusammenstellung 2010

Ausschuss	Bezeichnung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>AWTS</b>									
Einzelhaushaltsstellen 1.1		-8.062,01	-13.016,98	-14.643,94	-12.727,28	-1.700	-3.500	-409.900	-359.900
<b>ASJS</b>									
Budget 3.2	Kindertagesstätten	-186.054,39	-221.650,18	-121.459,30	-66.206,00	-224.700	-239.100	-283.500	-283.500
Budget 3.3	Schulen	-1.150.605,63	-1.228.384,31	-1.233.814,04	-1.254.601,85	-1.329.100	-1.335.800	-1.341.500	-1.063.300
Budget 3.4	Volkshochschule	-6.444,81	-20.424,33	-14.491,50	4.230,13	-1.500	-1.400	-2.400	-2.400
Budget 3.5	Altentagesstätte	337,19	510,29	580,18	132,45	0	-500	0	0
Budget 3.6	Jugendarbeit	-10.292,75	-11.142,64	-20.148,22	-33.927,60	-40.100	-43.800	-28.900	-28.900
Budget 3.7	Sportförderung	0,00	-164,40	-89,06	-23,10	0	-14.600	-8.000	-8.000
Budget 3.8	Wohlfahrtspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-9.900	-7.000	-7.000
Budget 3.9	Einzelhaushaltsstellen	0,00	0,00	-17.057,01	24.314,31	22.300	22.200	37.800	37.800
	<b>Gesamt</b>	<b>-1.353.060,39</b>	<b>-1.481.255,57</b>	<b>-1.406.478,95</b>	<b>-1.326.081,66</b>	<b>-1.573.100</b>	<b>-1.622.900</b>	<b>-1.633.500</b>	<b>-1.355.300</b>
<b>BA</b>									
Budget 2.1	Gemeindestraßen	-451.432,24	-181.246,55	-396.086,01	-292.593,93	-589.300	-600.800	-830.500	-600.000
Budget 2.2	Straßen, Bund Land, Kreis	8.258,58	-321,01	-15.760,14	2.229,36	0	0	-66.800	-66.800
Budget 2.3	Bauverwaltung	7.824,90	2.066,06	6.289,47	10.482,50	3.200	3.200	3.200	3.200
Budget 2.4	Gesundheit, Sport, Erholung	-57.118,94	-48.876,70	-97.784,28	-103.430,55	-106.300	-110.200	-759.300	-759.300
Budget 2.5	Stadtforsten	4.979,33	5.368,21	2.596,62	4.737,34	-2.700	-2.800	-3.800	-3.800
Budget 2.6	allgemeines Grundvermö.	-5.889,77	-4.871,34	-1.966,87	-11.599,26	-6.400	-6.500	269.200	269.200
Budget 2.9	Einzelhaushaltsstellen	172.488,98	88.575,15	97.023,78	-125.434,52	-189.300	-226.700	-292.000	-292.000
	<b>Gesamt</b>	<b>-320.889,16</b>	<b>-139.306,18</b>	<b>-405.687,43</b>	<b>-515.609,06</b>	<b>-890.800</b>	<b>-943.800</b>	<b>-1.680.000</b>	<b>-1.449.500</b>
<b>FA</b>									
Budget 4.1	Beschaffung	-21.174,08	-32.320,94	-20.899,95	-7.483,48	-7.500	-17.700	-18.000	-18.000
Budget 4.2	allgemeine Verwaltung	-213.187,05	-191.373,05	-166.416,28	-167.304,26	-199.300	-247.000	-248.200	-248.200
Budget 4.3	Feuerwehr und DLRG	0,00	0,00	-34.761,04	-51.898,88	-48.500	-41.400	-50.100	-50.100
Budget 4.4	Öffentl. Ordnung	0,00	0,00	-22.864,63	-19.315,95	-24.100	-27.600	-34.100	-34.100
Budget 4.5	Gewerbe und Verkehr	0,00	0,00	76.757,21	86.159,06	68.800	92.900	108.300	108.300
Budget 4.6	Bücherei	13.036,06	13.968,83	12.701,33	14.432,90	14.200	13.900	13.700	13.700
Budget 4.9	Einzelhaushaltsstellen	208.934,08	131.991,31	-34.850,68	-57.457,07	-60.400	-79.100	-86.700	-86.700
	<b>Gesamt</b>	<b>-12.391</b>	<b>-77.734</b>	<b>-190.334</b>	<b>-202.868</b>	<b>-256.800</b>	<b>-306.000</b>	<b>-315.100</b>	<b>-315.100</b>
Budget 5	Personalrat	-2.259,12	-1.715,14	-1.765,13	-1.700,73	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
Budget 6	Gleichstellungsbeauftragte	1.693,39	-293,01	-538,84	-726,90	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	<b>Insgesamt</b>	<b>-1.694.968,28</b>	<b>-1.713.320,73</b>	<b>-2.019.448,33</b>	<b>-2.059.713,31</b>	<b>-2.726.300</b>	<b>-2.880.100</b>	<b>-4.042.400</b>	<b>-3.483.700</b>

## Beschlussvorlage

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013  
Datum: 03.09.09

		Datum	öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
X	Finanz- ausschuss	01.09.2009/ 10.09.2009	ja	7/2		
	Haupt- ausschuss	07.09.2009	nein			
	Stadt- vertretung	21.09.2009	ja			

Berichtersteller: Herr Werner

Fachbereich/Aktenzeichen: 20 11 01/2010

## Haushaltsplan 2010

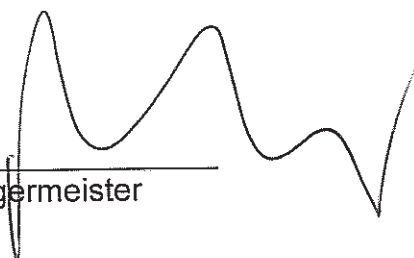
hier: Eckwertebeschluss

**Zielsetzung:** Festlegung der Eckwerte für den Haushaltsplan 2010 im Rahmen einer budgetorientierten Aufstellung des Haushaltes

### Beschlussvorschlag:

*Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, die allgemeinen Einnahmen auf 14.581.600,-- €, die Vorwegabzüge auf 11.544.300,-- € und die durch Saldierung der beiden Beträge errechnete freie Finanzmasse auf 3.037.800,-- € festzusetzen sowie die Verteilung der freien Finanzmasse auf die Budgets laut Anlage (Budgetzusammenstellung mit einem Budgetbedarf von 3.030.800,-- €) vorzunehmen.*

*(Erläuterung: Der Differenzbetrag in Höhe von 6.500,-- € wird als Überschuss an den Vermögenshaushalt abgeführt!)*

  
\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

  
\_\_\_\_\_  
Berichtersteller



**Sachverhaltsdarstellung:**

Mit Vorlage vom 26.08.2009 war dem FA ein Beschlussvorschlag zu den Haushalts-eckwerten 2010 unterbreitet worden, der einen Fehlbedarf von rd. 800 T€ enthielt. Zur Verkleinerung dieses Fehlbedarfs waren zwei Vorschläge enthalten, die eine Verbesserung um rd. 350 T€ enthielten; also noch immer keinen Haushaltsausgleich herbeiführen konnten.

Aus formalen Gründen (verspätet zugegangene Vorlagen) hat der FA am 01.09.2009 eine Beratung abgelehnt und auf den 10.09.2009 vertagt.

Gleichzeitig wurde die Erwartung ausgesprochen, dass ein ausgeglichener Haushaltsentwurf vorgelegt wird, da den Fachausschüssen nicht mehr Budgetmittel zuge- teilt werden können als freie Finanzmasse vorhanden ist.

Diese Vorstellung deckt sich mit der des Fachbereiches 2; nur ist kritisch zu prüfen, ob eine Realisierung wirklich möglich ist.

Im Budgetorientierten Verfahren zur Haushaltsaufstellung werden zunächst keine Mittelanmeldungen der Fachämter abgefordert, sondern es erfolgt eine „Voraus- schätzung der allgemeinen Deckungsmittel, der vorab zu dotierenden Positionen und der verbleibenden Finanzmasse durch die Kämmerei“ (Zitat KGSt 1993).

Die freie Finanzmasse wird sodann auf die Budgets der Fachbereiche verteilt.

In einem ersten Schritt sind also die allgemeinen Einnahmen festzustellen; dieses erfolgte zur Ursprungsvorlage mit einer Gesamthöhe von 14.231.600,-- €; dazu wur- den zwei Vorschläge unterbreitet, die der Verringerung des Fehlbedarfs dienen soll- ten:

- |  |            |
|--|------------|
| a) Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B mit rd.   | 100 T€ und |
| b) Aufgabe des Verzichts auf die Gewinnabführung von den Stadtwerken<br>zumindest anteilig mit | 250 T€.    |

Unter Berücksichtigung dieser beiden Vorschläge ergibt sich eine Summe allgemeinen Einnahmen mit	14.581.600,-- €.
---	------------------

Im Zweiten Schritt sind die vorab zu dotierenden Posten zu ermitteln; diese belaufen sich auf	11.544.300,-- €;
--	------------------

Änderungsvorschläge wurden in der Ursprungsvorlage nicht unterbreitet und sind auch jetzt nicht erkennbar.

Im Vergleich zum Vorjahr sinken die allgemeinen Einnahmen um rd. 200 T€ während die Vorwegabzüge gleichzeitig um rd. 800 T€ steigen, was einer Verschlechterung von rd. 1,0 Mio. € entspricht.

Der Budgetbedarf des Vorjahres belief sich auf 4,0 Mio. €; da ein anderer Maßstab für die Budgetmittelzuteilung für das neue Jahr nicht vorliegt, erscheint es am sinn- vollsten, sich am Vorjahresbedarf zu orientieren.

Als Reaktion auf die verschlechterte Haushaltssituation wurden die Vorjahreswerte nicht in allen Bereichen eins zu eins übernommen, sondern dort, wo Veränderungen

bekannt (3.3 Schulen) oder möglich schien (1.1 AWTS und 2.1 Gemeindestraßen), wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

So könnte es möglich sein, dass im Schulbudget der Bedarf um rd. 278 T€ sinkt, weil der Aufwand für die Realschule entfällt und die Schulkostenbeiträge für das neu hinzugekommene Gymnasium höher sind als die im Budget enthaltenen Aufwendungen.

Den Ratzeburger Wirtschaftsbetrieben wurde bereits vorab mitgeteilt, dass wegen des unausgeglichenen Haushalts der Zuschuss für die Fremdenverkehrsförderung nicht in gleicher Höhe wie im Vorjahr erfolgen kann; hier wurde der Bedarf zunächst um 50 T€ gekürzt.

Im Budget 2.1 wurden die Haushaltsmittel für die Unterhaltung der Gemeindestraßen in den letzten Jahren ständig erhöht; lagen die Rechnungsergebnisse der Jahre 2002 bis 2006 zwischen 22 und 44 T€, wurden in 2009 fast 308 T€ bereitgestellt. Der Entwurf sieht vor, hier eine Kürzung um 230 T€ vorzunehmen, so dass in 2010 noch 77 T€ verfügbar wären.

Wenn hier bereits einzelne Haushaltsstellen betrachtet werden, liegt darin strenggenommen schon ein Verstoß gegen die Budgetierungsregeln, weil diese Betrachtungsweise einzig und allein dem Fachausschuss vorbehalten sein soll. Um allerdings überhaupt erst einmal einen Bemessungsrahmen für die Budgetzuteilung zu finden, ist das genannte Vorgehen unerlässlich.

Damit ist ein Haushaltsausgleich immer noch nicht erreicht; laut Wunsch des Finanzausschusses vom 01.09.2009 ist die weitere Kürzung in den Budgets vorzunehmen, da diesen nicht mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden können, als vorhanden sind (freie Finanzmasse).

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Budgetmittel wie folgt festzusetzen:

a) AWTS	313.100,-- €
b) ASJS	1.179.100,-- €
c) BA	1.261.100,-- €
d) FA	274.100,-- €
e) PR	2.500,-- €
f) GB	900,-- €

Summe	3.030.800,-- €
-------	----------------

Diese Werte ergeben sich, wenn die zuvor errechneten Bedarfe pauschal um 13 % gekürzt werden.

Im Ergebnis führt das zu einem Überschuss des Verwaltungshaushaltes von 6.500,-- €, der dem Vermögenshaushalt zuzuführen ist.

Darin enthalten sind die Erhöhung des Steuerhebesatzes für die Grundsteuer B auf 350% und die teilweise (50%) Abkehr von dem Beschluss, auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Ratzeburg GmbH für einige Jahre zu verzichten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Vermeidung eines Haushaltsfehlbedarfes, Herstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleichs

**Mitgezeichnet haben:**

entfällt

Haushaltsergebnis 2010

	2007	2008	2009	2010
allg. Einnahmen	14.836.500	15.218.300	14.749.200	14.581.600
abzügl. Vorwegabzüge	12.588.400	12.241.100	10.706.100	11.544.300
Überschuss	2.248.100	2.977.200	4.043.100	3.037.300
abzügl. Budgetbedarf	2.726.300	2.880.100	4.042.400	3.030.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-478.200</b>	<b>97.100</b>	<b>700</b>	<b>6.500</b>

( - = Fehlbedarf, ohne Vorzeichen = Überschuss )

Ermittlung der allgemeinen Einnahmen 2010

Haushaltsstelle	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
020.1633/1651 u.a., 400.1628	Erstattung Personalkosten	706.100	847.200	731.500	845.100	762.000	802.000
230.1720	Zuschuss Kreis für PPP LG	0	0	0	0	0	1.000.000
352.1720	Bücherei, Pers.-kostenzuschuss Kreis	32.100	25.000	32.100	25.700	25.700	25.700
352.1771	Bücherei, Pers.-kostenzuschuss Büchereiz.	23.100	18.000	23.100	18.500	18.500	18.500
4515.1720	Erstattung Personalkosten	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
4602.1400	Mieten und Pachten	34.900	60.600	60.600	60.600	17.400	17.400
4640.1710	Personalkostenzuschuss Land	52.000	31.400	51.400	51.400	51.400	51.400
4640.1720	Personalkostenzuschuss Kreis	46.200	40.900	40.900	40.900	53.500	53.500
675.1109	Straßenreinigungsgeld	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0
700.1109	Einnahme Regenwassergebühr	263.100	263.100	263.100	263.100	0	0
630.1654/1655	Erstattung Oberflächenentw. einmalig	0	332.300	0	0	0	0
790.1200	Fremdenverkehrsabgabe	130.000	140.000	155.000	137.000	147.300	150.000
830.2100/2200	Gewinnanteile u. Konzessionsabgaben	888.700	1.029.000	1.382.500	1.160.400	987.200	757.000
880.14xx	Vermietung/Verpachtung	279.700	274.800	277.900	277.900	0	0
900.0000	Grundsteuer A	11.000	11.000	11.000	10.500	11.200	10.000
900.0010	Grundsteuer B	1.630.000	1.636.000	1.650.400	1.665.500	1.670.700	1.770.000
900.0030	Gewerbesteuer	1.750.000	2.501.400	3.000.000	2.780.000	3.090.000	2.750.000
900.0100	Gemeindeanteil a.d. Einkommenssteuer	2.699.300	2.777.900	3.123.500	3.460.400	3.412.900	3.119.000
900.0120	Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	321.000	325.500	379.000	392.400	389.500	393.000
900.0210	Vergütungssteuer	70.000	30.000	50.000	52.000	50.000	50.000
900.0220	Hundesteuer	46.200	54.000	54.700	55.800	66.200	60.000
900.0270	Zweitwohnungssteuer	13.500	13.500	13.500	12.800	11.500	10.000
900.0410	Schlüssel-/Sonderschlüsselzuweisungen	1.682.700	2.291.800	2.071.500	2.315.300	2.530.300	2.200.000
900.0510	Fehlbetragszuweisung	0	16.000	0	0	0	0
900.0611	Zentralitätsmittel	679.200	631.900	668.300	812.700	849.700	727.000
900.0910	Familienleistungsausgleich	310.600	264.100	317.400	298.400	374.100	387.000
910.2050	Zinsen aus Geldanlagen	100	100	100	0	0	0
910.2140	Dividenden	2.100	2.100	100	100	100	100
910.2370	Schuldendiensthilfe	1.000	1.000	1.000	900	0	0
910.2611	Stundungs- u. Verzugszinsen	300	300	300	300	300	300
910.2660	Zinsen auf Steueransprüche	10.000	10.000	10.000	13.000	13.000	13.000
910.2700	Kalkulatorische Abschreibungen	82.100	82.100	82.100	82.100	82.100	82.100
910.2750	Verzinsung Anlagekapital	125.600	125.600	125.600	125.600	125.600	125.600
910.2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>12.150.500</b>	<b>14.096.500</b>	<b>14.836.500</b>	<b>15.218.300</b>	<b>14.749.200</b>	<b>14.581.600</b>

Auflistung der abzusetzenden Ausgaben 2010 (Vorwegabzüge)

	HH-Stelle	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
a)	482.6910	Anteil Kosten der Unterkunft (23%)	300.000	490.000	499.000	504.000	510.000	520.000
	230.	ppp-Raten LG/Übergangskosten						1.106.100
b)	410.6721	Sozialhilfe	400.000	50.000	0	0	0	0
c)	420.6721	Asylbewerber	100.000	0	0	0	0	0
d)	485.6721	Grundsicherung	100.000	0	0	0	0	0
e)	675.6300	Ausgabe Straßenreinigung	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0
f)	700.6300	Ausgabe Regenwassergebühr	263.100	263.100	263.100	263.100	0	0
g)	701.7156	Verluste WC-Anlagen	44.900	43.900	40.000	45.600	0	0
h)	675.8921	Verluste Straßenreinigung 2001 u. 2002	0	158.600	0	0	0	0
i)	791.8922	Verluste wirtsch. Stadtentwicklung	0	17.600	0	0	0	0
j)	790.6300	Kosten der Fremdenverkehrsförderung	361.000	332.400	361.000	360.300	0	0
k)	900.8100	Gewerbesteuerumlage	428.400	528.900	626.600	591.300	593.700	550.000
m)	900.8320	Kreisumlage	2.867.800	2.939.400	3.160.100	3.591.100	3.736.800	3.332.000
n)	910.80xx	Zinsen (Darlehen/Kassenkredit)	368.400	370.400	414.200	313.600	321.000	326.000
o)	910.8059	Verzinsung Altforderung EB	0	316.700	0	0	0	0
o)	910.8460	Zinsen auf Steueransprüche	0	0	0	6.000	6.000	7.000
p)	910.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	605.900	662.200	727.800	634.200	591.100	622.000
q)	920.8920	Deckung von Fehlbeträgen	500.000	1.822.500	777.000	0	0	0
r)	xxx.4000	Personalkosten (SN 01)	3.760.000	3.527.900	3.750.700	3.836.600	3.924.000	4.106.000
s)	xxx.54xx	Bewirtschaftungskosten (SN 02)	387.500	430.000	460.500	460.500	503.000	500.000
t)	xxx.5000	Gebäudeunterhaltung (SN 03)	113.000	341.500	188.800	269.900	245.300	200.000
u)	xxx.5913	Kosten für Leistungen Bauhof	776.300	787.700	792.300	837.000	0	0
v)	xxx.6400	Versicherungen	66.200	68.900	69.600	70.200	67.500	67.500
w)	xxx.6800/6850	Kalkul. Zinsen u. Abschreibungen	207.700	207.700	207.700	207.700	207.700	207.700
		<b>Gesamt</b>	<b>11.900.200</b>	<b>13.609.400</b>	<b>12.588.400</b>	<b>12.241.100</b>	<b>10.706.100</b>	<b>11.544.300</b>

Budgetzusammenstellung 2010

Ausschuss	Bezeichnung	2006	2007	2008	2009	2010	-13%	Minderung
<b>AWTS</b>								
Einzelhaushaltsstellen 1.1		-12.727,28	-1.700	-3.500	-409.900	-359.900	-313.100,00	-46.800,00
<b>ASJS</b>								
Budget 3.2	Kindertagesstätten	-66.206,00	-224.700	-239.100	-283.500	-283.500	0,00	-246.645,00
Budget 3.3	Schulen	-1.254.601,85	-1.329.100	-1.335.800	-1.341.500	-1.063.300	-925.071,00	-2.088,00
Budget 3.4	Volkshochschule	4.230,13	-1.500	-1.400	-2.400	-2.400	0,00	0,00
Budget 3.5	Altentagesstätte	132,45	0	-500	0	0	0,00	0,00
Budget 3.6	Jugendarbeit	-33.927,60	-40.100	-43.800	-28.900	-28.900	-25.143,00	-6.960,00
Budget 3.7	Sportförderung	-23,10	0	-14.600	-8.000	-8.000	-6.090,00	-6.090,00
Budget 3.8	Wohlfahrtspflege	0,00	0	-9.900	-7.000	-7.000	32.886,00	-1.179.100,00
Budget 3.9	Einzelhaushaltsstellen	24.314,31	22.300	22.200	37.800	37.800	-1.179.100,00	-176.200,00
	<b>Gesamt</b>	<b>-1.326.081,66</b>	<b>-1.573.100</b>	<b>-1.622.900</b>	<b>-1.633.500</b>	<b>-1.355.300</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>BA</b>								
Budget 2.1	Gemeindestraßen	-292.593,93	-589.300	-600.800	-830.500	-600.000	-522.000,00	-58.116,00
Budget 2.2	Straßen, Bund Land, Kreis	2.229,36	0	0	-66.800	-66.800	2.784,00	2.784,00
Budget 2.3	Bauverwaltung	10.482,50	3.200	3.200	3.200	3.200	-660.591,00	-3.306,00
Budget 2.4	Gesundheit, Sport, Erholung	-103.430,55	-106.300	-110.200	-759.300	-759.300	234.204,00	-254.040,00
Budget 2.5	Stadforsten	4.737,34	-2.700	-2.800	-3.800	-3.800	-1.261.100,00	-188.400,00
Budget 2.6	allgemeines Grundvermöög.	-11.599,26	-6.400	-6.500	269.200	269.200	0,00	0,00
Budget 2.9	Einzelhaushaltsstellen	-125.434,52	-189.300	-226.700	-292.000	-292.000	-15.660,00	-215.934,00
	<b>Gesamt</b>	<b>-515.609,06</b>	<b>-890.800</b>	<b>-943.800</b>	<b>-1.680.000</b>	<b>-1.449.500</b>	<b>-43.587,00</b>	<b>-29.667,00</b>
<b>FA</b>								
Budget 4.1	Beschaffung	-7.483,48	-7.500	-17.700	-18.000	-18.000	-15.660,00	-18.000
Budget 4.2	allgemeine Verwaltung	-167.304,26	-199.300	-247.000	-248.200	-248.200	-215.934,00	-248.200
Budget 4.3	Feuerwehr und DLRG	-51.898,88	-48.500	-41.400	-50.100	-50.100	-43.587,00	-50.100
Budget 4.4	Öffentl. Ordnung	-19.315,95	-24.100	-27.600	-34.100	-34.100	-29.667,00	-34.100
Budget 4.5	Gewerbe und Verkehr	86.159,06	68.800	92.900	108.300	108.300	94.221,00	108.300
Budget 4.6	Bücherei	14.432,90	14.200	13.900	13.700	13.700	11.919,00	13.700
Budget 4.9	Einzelhaushaltsstellen	-57.457,07	-60.400	-79.100	-86.700	-86.700	-75.429,00	-86.700
	<b>Gesamt</b>	<b>-202.868</b>	<b>-256.800</b>	<b>-306.000</b>	<b>-315.100</b>	<b>-315.100</b>	<b>-274.100,00</b>	<b>-41.000,00</b>
Budget 5	Personalartrat	-1.700,73	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.500,00	-400,00
Budget 6	Gleichstellungsbeauftragte	-726,90	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-900,00	-100,00
	<b>Insgesamt</b>	<b>-2.059.713,31</b>	<b>-2.726.300</b>	<b>-2.880.100</b>	<b>-4.042.400</b>	<b>-3.483.700</b>	<b>-3.030.800</b>	<b>-452.900</b>

# Berichtsvorlage

Stadt Ratzeburg 2003 – 2008

Datum: 27.08.09

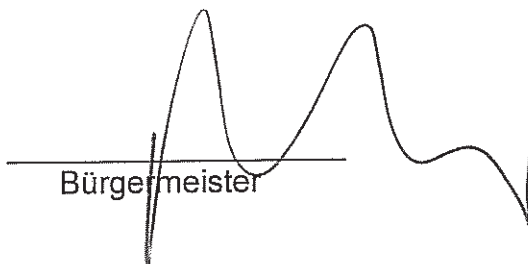
		Datum	Nicht-öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzausschuss	01.09.2009	ja	9		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

Berichterstatter: Frau Radszuweit

Amt/Aktenzeichen: 3-328-28

## Grunderwerb hinter der Feuerwache Robert-Bosch-Str. 1-3

**Zusammenfassung:** Durch die räumliche Nähe zum Feuerwehrstandort würde der Erwerb die Durchführung des Übungsbetriebes und damit die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr verbessern

  
Bürgermeister

  
Berichterstatter

### Sachverhalt:

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 28.04.2009 bereits mit dem Antrag der Feuerwehr auseinandergesetzt. Die Verwaltung wurde gebeten, nachstehende Kriterien zu hinterfragen:

- a) Angemessenheit des Kaufpreises

*Das Angebot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Höhe von Netto 23,27 €/m<sup>2</sup> ist angemessen. Der Bodenrichtwert liegt bei 25,-- €/m<sup>2</sup>.*

- b) Ist der Kauf überhaupt notwendig oder gibt es Alternativflächen für die Übungsnutzung?

*Grundsätzlich können im gesamten Stadtgebiet Übungen durchgeführt werden. Eingehenden Beschwerden wegen Lärmbelästigung, kann offensiv entgegen getreten werden. Für Übungsaufgaben an Objekten steht die Kreisfeuerwehrzentrale in Elmenhorst zur Verfügung. In der Berichtsvorlage vom 28.04.2009 hat die Verwaltung bereits auf § 89 Abs. 1 GO hingewiesen.*



c) Ist auch ein Erbbaurecht möglich?

*Nach telefonischer Rücksprache mit der WFL kann kein Erbbaurecht vergeben werden.*

d) Entstehende Folgekosten, wenn ja, in welcher Höhe?

- (a. zur Herrichtung und
- b) laufende Kosten)

*Hierzu wird auf die Stellungnahme der Feuerwehr vom 10.08.2009 verwiesen (siehe Anlage).*

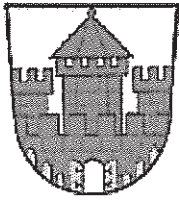
*Die Verwaltung gibt aber zu bedenken, dass laufende Unterhaltungskosten einzuplanen sind. Sollten bauliche Anlagen errichtet werden, sind diese von der Feuerwehrunfallkasse zu überprüfen. Auch hierfür müssen Haushaltsmittel bereit gestellt werden.*

*Ich übernehme die Kosten des Fundaments  
2.7. nicht!  
27.8.09*

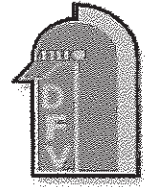
**Mitgezeichnet haben:**

FD Finanzen  
Herr Werner





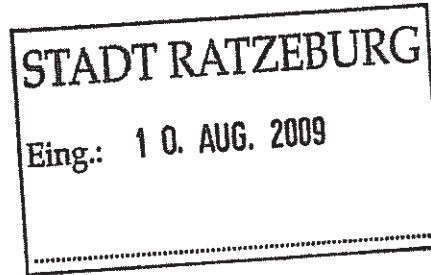
# FREIWILLIGE FEUERWEHR RATZEBURG



Der Wehrführer

[ Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg – 23909 Ratzeburg – Robert-Bosch-Str. 1-3 ]

An die Stadtvertreter der  
Stadt Ratzeburg



**Gemeindeführer**  
**Michael Dawert**  
**Dermin 12**  
**23909 Ratzeburg**  
Telefon: 04541 / 4279  
Mobil : 01724553535  
[www.feuerwehr-ratzeburg.de](http://www.feuerwehr-ratzeburg.de)

Ratzeburg, 10. August 2009

Betrifft : Erwerb des Grundstückes neben der Feuerwache

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg benötigt eine Übungsfläche für Außenübungen um die Ausbildungsdienste realistisch gestalten zu können. Zur Zeit finden diese Ausbildungen im gesamten Stadtgebiet an verschiedenen Plätzen statt. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Beschwerden aus der Bevölkerung, da die Dienste von 20:00 – 22:00 Uhr stattfinden, wegen Lärm und Abgasen usw.

Darauf wurden bereits Gespräche mit dem Technischen Hilfswerk ,Ortsverein Ratzeburg geführt auf dem Freigelände hinter der Feuerwache einen gemeinsamen Übungsplatz zu errichten. Das Errichten dieses Geländes würde mit dem THW und der Feuerwehr in Eigenarbeit geschehen.

Nach dem Kauf des Grundstückes würden der Stadt Ratzeburg keine weiteren Kosten entstehen. Auch die Bundesanstalt THW befürwortet dieses Projekt, diese Zusammenarbeit wäre dann in Schleswig Holstein einmalig, und beide Hilfsorganisationen könnten auch für den Ernstfall ihre Zusammenarbeit trainieren und verbessern. Das käme auch der Bevölkerung von Ratzeburg zu Gute.

**Mit freundlichen Grüßen**

  
**Michael Dawert**  
( Gemeindeführer )